

## Kosten

Die Kosten der Qualifizierungsmaßnahme betragen 600,- €

## Organisation und Leitung

Prof. Dr. J. Pöschl

Ärztlicher Direktor der Klinik Neonatologie

Doris Verveur

Stellvertretende Pflegedienstleitung

## Informationen und Anmeldungen

Bitte richten Sie ein kurzes Bewerbungsschreiben, aus dem ihre aktuelle berufliche Tätigkeit hervorgeht, zusammen mit der Kopie eines Zeugnisses des Berufsabschlusses an folgende Adresse:

[Nicolle.Schwarz@med.uni-heidelberg.de](mailto:Nicolle.Schwarz@med.uni-heidelberg.de)

oder an

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Sekretariat Prof. Dr. Pöschl

Klinik Neonatologie

Im Neuenheimer Feld 430

69120 Heidelberg

Weitere Informationen unter:

[www.neonatologie-uni-hd.de](http://www.neonatologie-uni-hd.de)

Tel: 06221/56 1983 (Sekretariat Neonatologie)



UniversitätsKlinikum Heidelberg

**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**

**Prof. Dr. J. Pöschl**

**Klinik für Neonatologie**

**Akademie für Gesundheitsberufe**

**Heidelberg gGmbH**



**EFIB®**

**Entwicklungsfördernde**

**Familienzentrierte**

**Individuelle**

**Betreuung** Früh- und Neugeborener

## Organisationsform der Qualifikation Zielsetzung

Das **Entwicklungsfördernde Familienzentrierte Individuelle Betreuungskonzept** für Früh- und Neugeborene beruht auf Erkenntnissen, die gezeigt haben, dass ein wesentlicher Teil der Entwicklung des Gehirns beim Feten in einem Gestationsalter von 23 Wochen bis zum Termin stattfindet. In dieser Phase werden die extrem unreifen Frühgeborenen im Inkubator einer Intensivstation behandelt und gepflegt. Da die Entwicklung des Gehirns wesentlich abhängig ist von der Einwirkung verschiedener Reize und Möglichkeit, diese Reize zu verarbeiten, besteht bei sehr unreifen Frühgeborenen ein hohes Risiko zu Fehlentwicklungen, denn die während der stationären Versorgung einwirkenden Reize sind alles andere als physiologisch.

Das Heidelberger-Konzept richtet sich an Ärzte, Pflegekräfte, Hebammen und alle Berufsgruppen, die im Bereich der Neonatologie und Geburtshilfe tätig sind.

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab. Die Fortbildung ist durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg anerkannt.

### Lehr- und Lernphilosophie

**Entwicklungsfördernd** steht für eine Betreuung und Behandlung, die stets darauf ausgerichtet ist, dem Gehirn eine optimale Entwicklung zu ermöglichen und hierdurch mögliche Störungen der Langzeitentwicklung Frühgeborener zu vermeiden.

**Familienzentriert** stellt Elternkompetenz und Elternautonomie in den Mittelpunkt.

**Individuell** beschreibt die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes und seiner Familie.

Das Konzept versucht, durch Beobachtung die individuellen Bedürfnisse von Kind und Familie zu erkennen und die gesamte **Betreuung** darauf auszurichten.

## Kursbeginn

Teil 1: 11.04.2011 – 14.04.2011

Intrauterines Umfeld, die peripartale Situation des Frühgeborenen, entwicklungsfördernde Aspekte, Stresserkennung und entwicklungspsychologische Grundlagen

Teil 2: 16.05.2011 – 19.05.2011

Entwicklungsfördernde Betreuung mit Praxisanleitung und Beobachtungsübungen sowie die Auswirkungen des EFIB Konzeptes auf den Stationsalltag